



### Kurzargumentarium

- **Wieso Tagesstrukturen?**
- **Begriff der Tagesstrukturen**

(Auszug aus dem Bericht der Arbeitsgruppe vom 30. Juni 2012)

#### 3.1. Politisches und gesellschaftliches Umfeld

Auch wenn das "Kleeblatt Tagesstrukturen" gesamtkantonal in der Bildungskleeblatt-Abstimmung abgelehnt wurde, werden Tagesstrukturen in den Gemeinden und im Kanton ein Thema bleiben. Im Kanton ist nach wie vor die vom Aargauischen Lehrerverband (alv) lancierte Volksinitiative "Schule und Familie", die eine Einführung von Tagesschulen verlangt, hängig.

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat - nachdem er sich schon in seinem Leitbild 2009 - 2018 ausdrücklich zum Ziel bekannt hatte, im Kanton "bedarfsgerechte Tagesstrukturen für eine verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu schaffen" - Mitte Oktober 2009 dem Departement Gesundheit und Soziales (DGS) den Auftrag erteilt, auf der Basis des Sozialhilfe- und Präventionsgesetzes (SPG) ein Normkonzept für die Einführung von Tagesstrukturen zu erarbeiten. "Nach dem Willen des Regierungsrats sollen die Tagesstrukturen im Interesse der Familien und Kinder zügig ab dem Schuljahr 2012/13 eingeführt werden. Dies vor dem Hintergrund, dass Tagesstrukturen zum einen ein bildungspolitisches Erfordernis sind, gleichzeitig aber auch gesellschafts-, sozial-, gleichstellungs- und wirtschaftspolitisch relevant sind."

Gründe, die für die Einführung von familien- und schulergänzenden Tagesstrukturen, auch in Obersiggenthal, sprechen, gibt es viele. Die Arbeitsgruppe führt dazu die folgenden an:

##### Gesellschaftspolitische Aspekte:

- Der gesellschaftliche Wandel hat seit dem zweiten Weltkrieg den gesamten Lebens-, Arbeits- und Wohnbereich verändert: Kinderreiche Familien sind zur Seltenheit, Familien oder allein erziehende Elternteile mit einem oder zwei Kindern zur Regel geworden.
- Die Zahl der Alleinerziehenden und der Patchwork-Familien ist nach wie vor steigend.
- 50 Prozent der Familien in der Schweiz sind auf familien- und schulergänzende Betreuung angewiesen, 50 Prozent möchten in traditioneller Rollenteilung leben (Studie Nationalfonds 2005).
- Der Anteil von Familien mit Kindern, bei denen beide Elternteile erwerbstätig sind, nimmt immer noch zu.

##### Verbesserung der Standortattraktivität von Obersiggenthal für Familien

- Kindertagesstätten und gute Tagesstrukturen tragen zur Wohnortattraktivität bei. Die Obersiggenthaler Nachbargemeinden sind momentan mindestens einen Schritt voraus. In den letzten zwei, drei Jahren haben etwa Baden und Wettingen ihr Angebot ausgebaut, Untersiggenthal ist am Abklären und Ennetbaden ist in dieser Hinsicht die Vorzeigegemeinde.

##### Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

- Von den Frauen mit Kindern unter 15 Jahren sind rund drei Viertel berufstätig (Arbeitskräfteerhebung des Bundes 2001 74 %).
- Mit dem steigenden Anteil berufstätiger Frauen wächst der Bedarf an familienexterner Betreuung.
- Tagesstrukturen schaffen in einer Gemeinde einen bescheidenen Beitrag von weiteren Arbeitsplätzen, die insbesondere für Personen, die teilzeitlich arbeiten wollen, interessant sind.

#### Die integrative Wirkung für die Kinder

- Mangels entsprechender Angebote ist (gemäss Aussage des Regierungsrates des Kantons Aargau im Entwicklungsleitbild 2009 - 2018) ein wachsender Anteil schulpflichtiger Kinder nicht genügend betreut.
- Gute Tagesstrukturangebote mit fachkompetentem Personal erhöhen, dank Förderung und Betreuung, die Chancen von Kindern aus bildungsfernen Elternhäusern.

#### Volkswirtschaftliche Aspekte

- Durch die Mehrbeschäftigung erwirtschaften die Eltern ein zusätzliches Einkommen, von dem nicht nur sie selber, sondern auch die Gemeinden durch zusätzliche Steuereinnahmen profitieren.
- Ausgaben für Tagesstrukturen sind Investitionen, die sich bezahlt machen, teilweise auch durch geringere Sozialhilfekosten.
- Investitionen in die familien- und schulergänzende Betreuung generieren einen volkswirtschaftlichen Nutzen; die Wirtschaft unterstützt entsprechende Forderungen stark (vgl. Bass-Studie 2000 und die Fallbeispiele im Anhang 1c).

#### Politische Aspekte

- Bund und Kanton Aargau unterstützen die Gemeinden bei der Einführung mit Impulsprogrammen (Bund) bzw. durch die Schaffung der Voraussetzungen zur Unterstützung (im kantonalen Sozialhilfe- und Präventionsgesetz) und zeigen damit, dass sie von der Notwendigkeit überzeugt sind.
- Die Obersiggenthaler Bevölkerung hat in der kantonalen Abstimmung zum Bildungskleeblatt die Einführung von Tagesstrukturen mit 60 Prozent unterstützt.

### **3.2. Begriff der Tagesstrukturen**

Der Begriff "Tagesstrukturen" beinhaltet das Betreuungsangebot rund um die Schulzeiten und ein Betreuungsangebot in den Schulferien für schulpflichtige Kinder (vgl. auch Anhang: Begriffsglossar). Das vollumfängliche Betreuungsangebot der Tagesstrukturen umfasst folgende Betreuungsmodule:

1. Betreuung vor der Schule (7.00- 8.15 Uhr mit Frühstück)
2. Mittagsbetreuung (12.00 - 13.30 Uhr mit Mittagessen)
3. Frühnachmittagsbetreuung (13.30 - 15.15 Uhr)
4. Spätnachmittagsbetreuung (15.15- 18.00 Uhr)
5. Ganztägige Schulferienbetreuung

Es ist eine konzeptionelle Frage, ob die Eltern nur ganze Blöcke belegen oder das angebotene Betreuungsangebot modular nutzen können.